Biographie

**Lisa Larsson**

Saison 2017 | 2018. Zuletzt aktualisiert: September 2017

Die aus Schweden stammende Sopranistin Lisa Larsson begann ihre Karriere als Flötistin (MFA), studierte anschliessend Gesang in Basel und erhielt ihr erstes Engagement am Opernhaus Zürich, wo sie unter Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt und Franz Welser-Möst auftrat. Nach ihrem Debüt an der Mailänder Scala unter Riccardo Muti baute sie sich rasch eine internationale Karriere vor allem als Mozart-Sängerin auf und gastierte an renommierten europäischen Opernhäusern und Festivals.

Dank ihrer vokalen Flexibilität brilliert sie heute als bemerkenswert vielseitige Konzertsängerin. In den letzten Jahren hat sie ihr breit gefächertes Repertoire mit Werken von Mahler, Berg, Richard Strauss, Brahms, Berlioz, Britten und Stravinsky stetig erweitert und dazu mehrere Uraufführungen von zeitgenössischen Werken gesungen.

Zu den Dirigenten und Orchestern, mit denen sie gearbeitet hat, gehören Claudio Abbado, Sir Colin Davis, David Zinman, Leonard Slatkin, Daniel Harding, Adam Fischer, Louis Langrée, Antonello Manacorda, Andrew Manze, die Berliner Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, das Orchestre Philharmonique de Radio France, das Helsinki Philharmonic Orchestra, das Danish National Symphony Orchestra, das Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, das Nederlands Philharmonisch Orkest, das NHK Symphony Orchestra und das Hong Kong Philharmonic Orchestra.

Im Bereich der Barockmusik hat sie häufig mit führenden Dirigenten und deren Orchestern zusammengearbeitet, darunter mit Sir John Eliot Gardiner, Sir Roger Norrington, Frans Brüggen, Ton Koopman und Nathalie Stutzmann.

Im Zentrum von Lisa Larssons Saison 2017 | 2018 stehen das Sopransolo in Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 4 und ausgewählte Lieder aus ›Des Knaben Wunderhorn‹, Alban Bergs ›Sieben frühe Lieder‹ sowie für sie komponierte Orchesterlieder von Rolf Martinsson. Zudem wird sie in Telemanns Oratorium ›Tag des Gerichts‹, orchestrierten Schubert-Liedern, Mendelssohns Konzert-Szene ›Infelice‹ sowie einem Kammermusikprojekt mit Werken von Schubert, Spohr und Mozart zu erleben sein. Neben ihren Debüts in Neuseeland und Australien wird sie auch in bedeutenden europäischen Sälen wie dem Amsterdamer Concertgebouw, dem Wiener Konzerthaus sowie im neuen schwedischen Konzertsaal Malmö Live zu Gast sein.

Ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem schwedischen Komponisten Rolf Martinsson, der in den letzten Jahren mehrere Werke für Lisa Larsson komponiert hat, die sie sowohl uraufgeführt wie in über hundert Folgekonzerten, Radio- und TV-Übertragungen international vorgestellt hat, findet in dieser Saison ihre Fortsetzung mit Konzerten in Schweden, Österreich, Spanien und Australien sowie einer CD-Veröffentlichung beim Label BIS.

Zu den Höhepunkten ihrer beachtlichen Diskographie gehören Mahler- und Berlioz-Alben mit Antonello Manacorda sowie ein Haydn-Programm mit Jan Willem de Vriend, eine Aufnahme von Strauss‘ ›Vier letzte Lieder‹ unter Douglas Boyd, Mahlers 8. Sinfonie unter David Zinman, die Mozart-Opern ›Don Giovanni‹ unter Daniel Harding, ›Mitridate‹ unter Adam Fischer, ›Il sogno di Scipione‹ unter Gottfried von der Goltz, Händels ›Jephta‹ unter David Stern sowie zahlreiche Bach-Kantaten unter Sir John Eliot Gardiner und Ton Koopman. Mit diesem hat sie auch das Weihnachts- und Osteroratorium sowie das Magnificat eingespielt.